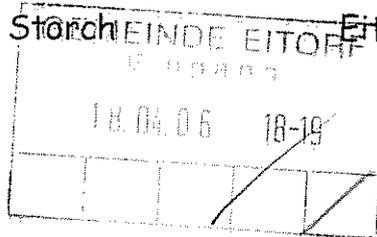


Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN

Heinz Dehnert
Denkmalstr. 77
53783 Eitorf

An

Herrn Bürgermeister Dr. Storch Eitorf, den 18.04.2006
Rathaus
Markt 1
53783 Eitorf



Betr.: Anfrage von Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 21.02.2006 zur offenen Jugendarbeit

Sehr geehrter Herr Dr. Storch,

die Beantwortung der o.a. Anfrage weicht in Teilen der Fragestellung aus, steht teilweise im Widerspruch zu früheren Angaben und ist keinesfalls qualifiziert um den Fraktionen Hintergrundinformationen als Entscheidungshilfe zur Weichenstellung für die Zukunft der offenen Jugendarbeit in Eitorf zu geben.

Bereits bei unserer Anfrage zum gleichen Thema vom April 2005 wurden konkrete Antworten verweigert. Ein solcher Umgang mit Anfragen der Fraktionen entspricht weder dem Anspruch an Transparenz der von einer modernen Verwaltungsführung erwartet wird, noch der Rechenschaftspflicht. Auch wird er dem Informationsbedürfnis der Fraktionen zur verantwortungsvollen Erfüllung ihrer Pflichten keinesfalls gerecht.

Im vorliegenden Fall sind Detailinformationen wichtig, nicht nur im Hinblick auf die Frage der Stellenbesetzung sondern ebenso im Hinblick auf einen angedachten Trägerwechsel. Gerade die widersprüchlichen Angaben der jüngsten Zeit erfordern eine detaillierte Klärung.

Wir erwarten daher eine kurzfristige Überarbeitung der Antworten zu folgenden Fragen :

Zu Frage 2

- Die Niederschrift JASA 24.11.2005 enthält keine Kostendarstellung im Zusammenhang
- Die Niederschrift HA 20.02.2006 enthält fehlerhafte Berechnungen (die Personalkosteneinsparung Dez 2005 bis Feb 2006 erfolgt in jedem Fall, da die Stelle unbesetzt war, die Kreiszahlung wäre bei fristgerechter Besetzung in voller Höhe erfolgt, d.h. eine Gegenrechnung ist unzulässig / bei der Darstellung des Eigenanteils werden die entfallenden Sach- und Programmkostenzuschüsse außer acht gelassen / Verluste der Gemeinde sind darstellbar)

Zu Frage 7

- Ist die Antwort so zu verstehen, dass durch Nichtbesetzung der Stelle zwar die hieran gebundenen Sach- und Programmkostenzuschüsse des Kreises in voller Höhe entfallen, die diesen gegenüberstehenden Ausgaben aber nicht sinken ?
- Wie hoch ist der hieraus entstehende Verlust in Zahlen ?

Zu Frage 8

- Die Antworten unter Punkt 3 stellen - falls tatsächlich korrekt - den Sinn jeglicher Finanzplanung infrage.
- Die Antworten unter Punkt 2 sind nachvollziehbar und unstrittig, waren daher auch ausdrücklich in der Frage ausgenommen. Gefragt war die Erklärung für die Kostenerhöhung gegenüber 2004, die ohne die Bauarbeiten ca. 15.000,- € ausmacht, obwohl eine 20stunden-Stelle entfällt.
- Die Schwerpunktbesetzung des neuen Amtes ist lobenswert. Die Anrechnung der Personalkosten des Amtsleiters mit 10% erklärt jedoch nicht die Höhe der erfragten Kostensteigerung, erweckt allenfalls einen völlig falschen Eindruck von dessen Bezügen.

Allgemeines :

- Die inzwischen vorgelegte Jahresrechnung 2005 zeigt weitere Ungereimtheiten bezüglich der Personalkosten auf. So liegen diese bei gleicher Stundenzahl der Sozialarbeiter ca. 11.000,- € höher als im Rechnungsergebnis 2004, obwohl der für 2006 eingeplante Zuschlag von 10% des Amtsleiters hier noch nicht zum Tragen kommt. Wie erklärt sich das ?
- Im Vergleich hierzu sinkt der Personalkostenanschlag für 2006 um exakt die 35.000,- € der Kosten für die 2te Stelle (inkl. Kreiszuschuss), berücksichtigt jedoch nicht die angekündigte 10% Erhöhung der Verwaltungskosten. Wie erklärt sich der Widerspruch ? Wie hoch werden nach aktuellem Sachstand die Personalkosten im Verwaltungsbereich für 2006 kalkuliert ?
- Den unter Frage 14 erwähnten Schriftverkehr bitten wir den Fraktionen zur Kenntnis zu geben.
- Die Antworten zu den Fragen 2 und 6 bestätigen unsere Auffassung darüber, dass durch die Vakanz der Stelle über Februar 2006 hinaus der Gemeinde bereits 7.500,- € Zuschüsse entgangen sind und dass durch die angekoppelten Sach- und Programmkosten (die laut Antwort zu Frage 7 nicht eingespart werden können) die tatsächliche Ersparnis der Gemeinde bei Nichtbesetzung der Stelle etwa 4.000,- € im Jahr ausmacht. Die Verwaltung hat jedoch bisher die Ersparnis nicht konkret beziffert. Für die Beratung der Wiederbesetzung in der beantragten Sondersitzung des Personalausschusses erwarten wir hierzu eine nachvollziehbare Darstellung mit den Sitzungsunterlagen.

Mit freundlichen Grüßen



Heinz Dehnert

Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN